

— Darwin's neues Werk über den Ursprung des Menschen.
Kürzlich ist in London ein neues Werk von Darwin erschienen, das wiederum geeignet ist, Aufsehen zu erregen, und zwar ebenso in der naturwissenschaftlichen, als in der philosophischen Welt. Das Buch hat „die Abstammung des Menschen und die Auserlesenheit in geschlechtlicher Beziehung“ zum Gegenstande, und ist, wie eine Anzeige desselben von Alfred R. Wallace in „The Academy“ besagt, in einem durchaus populären Gewande abgefaßt. Besonders der zweite Theil des in diesem Werke behandelten Themas: die geschlechtlichen Einflüsse auf die Veredlung der Gattung, wird als eine, völlig neue Gesichtspunkte eröffnende und zu überraschenden Resultaten führende Lehre dargestellt. Es wird dadurch dem Leser klar gemacht, daß eine innere Welt des thierischen Lebens existirt, von welcher er bisher noch keine Ahnung gehabt. Am Schlusse seiner Anzeige sagt Herr Wallace: „Indem wir diesen vorläufigen Bericht über eines der merkwürdigsten, in englischer Sprache geschriebenen Werke schließen, bemerken wir kurz, daß Herr Darwin keinesweges darin die Abstammung des Menschen von irgend einer niederen Thierform wirklich nachgewiesen, daß er dagegen die außerordentliche Wichtigkeit geschlechtlicher Einflüsse auf die Modifikation der Farben und auf die Struktur der höher organisierten Thiere dargethan und ein neues Licht auf die intricate Frage der Art der Entwicklung des Moralischen und der intellektuellen Natur des Menschen geworfen hat.“